

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gas**

**Kaiser, Georg**

**Potsdam, 1919**

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-85394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85394)

---

## DRITTER AKT

Ovaler Raum. In sehr heller Wandtäfelung liegen die Türen unsichtbar: zwei hinten, eine links. In der Mitte runder Tisch von kleinem Umfang mit grüner Decke — sechs Stühle daran dicht nebeneinander.

Offizier kommt von links — im Mantel. Eine Unruhe ist kaum beherrscht. Er sucht nach den Türen — pocht an Teile der Täfelung.

Milliardärsohn tritt links hinten heraus.

OFFIZIER

dreht sich rasch nach ihm und geht zu ihm.

Störe ich dich?

MILLIARDÄRSOHN

verwundert.

Seid ihr da?

OFFIZIER

Nein, ich bin allein hier.

MILLIARDÄRSOHN

Warum ohne deine Frau?

OFFIZIER

Sie — konnte mich nicht begleiten.

MILLIARDÄRSOHN

Ist meine Tochter krank?

OFFIZIER

Sie — weiß von meiner Reise nichts!

MILLIARDÄRSOHN

nickt.

Der Anblick ist auch wenig erquicklich — das väterliche Werk ein Trümmerhaufen. Willst du dich hier umsehen?

OFFIZIER

flüchtig.

Die Katastrophe muß ja fürchterlich gewesen sein. Der Aufbau schreitet rüstig fort?

MILLIARDÄRSOHN

Hast du Beobachtungen in dieser Beziehung gemacht?

OFFIZIER

Das ist ja natürlich, daß ihr fieberhaft tätig seid.

MILLIARDÄRSOHN

schüttelt den Kopf.

Meine Zeit —

OFFIZIER

Du bist beschäftigt. Die Arbeit wächst dir über den Kopf.

Nach dem Tisch zeigend.

Du hast Sitzung. Ich komme dir so ungelegen  
wie möglich.

Fast schroff.

Aber ich muß dich um die Unterredung in  
dieser Stunde bitten!

MILLIARDÄRSOHN

Mir ist alles gleich wichtig.

OFFIZIER

Ich danke dir für deine Bereitwilligkeit, mich  
anzuhören. Es handelt sich darum — — mich  
zu retten!

MILLIARDÄRSOHN

Wovor?

OFFIZIER

Vor dem Abschied — mit Schande!

MILLIARDÄRSOHN

Wie?

OFFIZIER

Ich habe Schulden im Spiel kontrahiert — und  
muß bis morgen mittag erledigen!

MILLIARDÄRSOHN

Kannst du das nicht?

OFFIZIER

Nein!

MILLIARDÄRSOHN

Wenn es notwendig ist, nimm euer Vermögen  
in Anspruch.

OFFIZIER

Das — existiert nicht mehr!

MILLIARDÄRSOHN

Das ist aufgebraucht?

OFFIZIER

erregt.

Ich spielte und verlor. Die Verluste suchte ich  
zu decken und spekulierte. Die Spekulationen  
schlugen fehl und rissen mehr nach. Ich stei-  
gerte den Spieleinsatz, um alles zu gewinnen,  
über meine Mittel — und stehe vor der Pistole,  
wenn ich nicht bezahle!

MILLIARDÄRSOHN

nach einer Pause.

Zu mir führt dein letzter Weg?

OFFIZIER

Wie schwer er mir wird zu dem, der mir Ver-  
trauen schenkte und das ich täuschte! — Aber  
die Verzweiflung jagt mich her. Deine Vor-  
würfe habe ich verdient — jeder Tadel von dir  
brennt mich gerecht. Ich wage vor dir kein  
Wort der Entschuldigung!

MILLIARDÄRSOHN

Ich mache sie dir nicht — Vorwürfe.

OFFIZIER

greift nach seiner Hand.

Du beschämst mich heißer mit deiner verzeihenden Güte. Ich kann dir nur geloben, daß ich — aus dieser Gefahr unversehrt hervorgegangen —

MILLIARDÄRSOHN

Den Schwur will ich nicht —

OFFIZIER

Dir verpflichte ich mich!

MILLIARDÄRSOHN

— weil ich dir ja keinen Gegendienst erweise!

OFFIZIER

starrt ihn an.

Willst du mir — —

MILLIARDÄRSOHN

Wollte ich dir helfen — ich kann es nicht. Ich habe es dir damals gesagt, du heiratest die Tochter eines Arbeiters. Der bin ich. Ich habe dir nichts beschönigt. Du hast volle Aufklärung erhalten.

OFFIZIER

Überall stehen dir Mittel zur Verfügung!

MILLIARDÄRSOHN

Nein.

OFFIZIER

Ein Wort — und dir gehorchen Banken!

MILLIARDÄRSOHN

Heute nicht mehr.

OFFIZIER

Das Werk, das in Wochen wieder arbeitet --

MILLIARDÄRSOHN

Das stillsteht!

OFFIZIER

Still — —??

MILLIARDÄRSOHN

Ja, ich bin zu andern Entschlüssen gekommen. Willst du mir helfen? Ich brauche Hilfe an allen Enden. Der Turm des Irrtums wankt nicht von einer Kraft gestoßen — hier müssen tausend Hände rütteln!

OFFIZIER

verwirrt.

Du willst mir nicht — —

MILLIARDÄRSOHN

Ich selbst bin bedürftig. Dich führt ein guter Zufall her. Ein Schuldiger bist du — wie ich schuldig bin. Und unschuldig sind wir beide.

Jetzt tut sich uns der Mund auf — und heraus  
strömt die Anklage gegen uns alle!

OFFIZIER

die Hände an den Kopf geklammert.

Ich — kann — nicht — denken — —

MILLIARDÄRSOHN

Streife dein prächtiges Kleid vom Leibe und  
lege die Waffe dabei. Bester Mensch bist du —  
meine Tochter wurde ja deine Frau! — makel-  
los ist der Kern. Woher die Verdunklung? Was  
trübt und verdeckt es? Woher die Lockung  
zum Aufwand?

OFFIZIER

Ich soll — — den Offizier — — ??

MILLIARDÄRSOHN

Bekenne deine Schuld — und beweise deine  
Schuldlosigkeit. Reiß die Blicke nach dir —  
und mache deine Stimme dröhnend: unerfüllt  
blieb ich, wie ich verkleidet bin fürs Leben in  
diesen Rock — furchtbare Verleitung von  
springenden Kräften in mir in einen Kanal —  
ungetaner Taten voll, weil eine Tat noch droht,  
die Vernichtung vollzieht — einer Leistung  
nur zugewiesen stößt diese begierig hinaus und  
geilt ins Verderben!



OFFIZIER

mit unterdrücktem Schrei.

Kannst — du mir helfen?

MILLIARDÄRSOHN

Ja.

OFFIZIER

So gib mir — —!

MILLIARDÄRSOHN

Was du mir gibst, könnte ich nicht bezahlen!

OFFIZIER

Meine Frist verstreicht —!

MILLIARDÄRSOHN

Sie dauert unendlich!

OFFIZIER

Geld!

MILLIARDÄRSOHN

Soll ich dich mit Geld betrügen — um dich selbst?

OFFIZIER

in höchster Verwirrung.

Ich muß den Dienst quittieren — ich werde im Regiment gestrichen — ich — —

MILLIARDÄRSOHN

führt ihn um die Schulter zur Tür.

Ja, es wird Aufsehen machen, wenn ich dich im Stich lasse. Meinen Schwiegersohn — und

konnte doch mit beiden Händen in den Überfluß greifen. Aber ich tat es nicht. Das wird sie aufmerksam machen — sie werden bessere Zuhörer sein. Die brauche ich — und du bringst sie mir. Das wird dein Verdienst, das dich belobt ohne meine Anerkennung. Die nimmt dann alles als selbstverständlich!

Offizier ab.

### MILLIARDÄRSOHN

tritt an den Tisch — streicht über das grüne Tuch — nickt — links hinten ab.

Von links der erste schwarze Herr: über dem enggeknöpften schwarzen Rock wuchtiger Kopf, zu kurzen Borsten gestutztes Grauhaar.

Der zweite schwarze Herr tritt ein — im Anzug dem ersten schwarzen Herrn gleichend, wie alle noch Kommenden so übereinstimmen — schädelnackt.

### ZWEITER SCHWARZER HERR

Wie steht es bei Ihnen?

### ERSTER SCHWARZER HERR

Keine Hand wird gerührt.

### ZWEITER SCHWARZER HERR

Bei mir auch nicht.

Der dritte schwarze Herr kommt — gelber spitzer Kinnbart.

### DRITTER SCHWARZER HERR

zum ersten.

Wie steht es bei Ihnen?

ERSTER SCHWARZER HERR  
Keine Hand wird gerührt.

DRITTER SCHWARZER HERR  
zum zweiten.

Bei Ihnen?

ZWEITER SCHWARZER HERR  
schüttelt den Kopf.

DRITTER SCHWARZER HERR  
Bei mir auch nicht.

Der vierte und fünfte schwarze Herr kommen — Brüder,  
sehr ähnlich, dreißigjährig.

VIERTER SCHWARZER HERR  
zum ersten.

Wie steht es bei Ihnen?

FÜNFTER SCHWARZER HERR  
zum zweiten.

Wie steht es bei Ihnen?

DRITTER SCHWARZER HERR  
zu den beiden.

Wie bei Ihnen?

VIERTER UND FÜNFTER SCHWARZER HERR  
Keine Hand wird gerührt!

ERSTER SCHWARZER HERR  
Bei uns auch nicht!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Das ist die kolossalste Arbeitsniederlegung, die ich erlebt habe.

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Und die Ursache dazu?

DRITTER SCHWARZER HERR

Unsere Arbeiter streiken in Sympathie mit denen hier.

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Warum streiken die?

ZWEITER SCHWARZER HERR

Weil der Ingenieur nicht entlassen ist.

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Warum wird er gehalten?

ZWEITER SCHWARZER HERR

Warum?

VIERTER SCHWARZER HERR

Weil es eine Marotte ist!

DRITTER SCHWARZER HERR

Das ist richtig!

ERSTER SCHWARZER HERR

Es kann noch einen anderen Grund haben. Der wird von prinzipieller Bedeutung. Der

Abschied des Ingenieurs wird gefordert — das konstruiert die Schwierigkeit. Stellen die Arbeiter einem von uns Forderungen — so muß er unbedingten Widerstand leisten. Das ist hier geschehen — und in Konsequenz bleibt der Ingenieur auf seinem Posten!

DRITTER SCHWARZER HERR

Sie vergessen dabei, daß er nicht einer von uns ist.

VIERTER SCHWARZER HERR

Eine Marotte ist es, wie die andere!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Genau so gefährlich, wie die andere. Sie werden sehen!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Wenn sie nur nicht gefährlicher wird!

DRITTER SCHWARZER HERR

Ich denke, schlimmer kann es nicht werden!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Die eine macht uns genug zu schaffen!

VIERTER SCHWARZER HERR

Die ganze Arbeiterschaft schießt nach diesem Betriebe!

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Diese Gewinnverteilung an jeden und jeden ist die ewige Beunruhigung aller anderen Werke!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Der Pestherd, den man ausräuchern wollte!

DRITTER SCHWARZER HERR

Mit Pech und Schwefel!

ERSTER SCHWARZER HERR

Übersehen Sie aber nicht das Ergebnis, das auf dem Boden dieser Einrichtung gezeitigt wurde. Aus der Gewinnbeteiligung höchste Spannung der Leistung — aus höchster Leistung stärkstes Produkt: Gas!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Ja — Gas.

DRITTER SCHWARZER HERR

Gas!

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Jedenfalls brauchen wir Gas.

VIERTER SCHWARZER HERR

Unter allen Umständen.

DRITTER SCHWARZER HERR

Wir erheben unsere Forderung: Entlassung des Ingenieurs!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Ganz unabhängig von den Arbeitern!

FÜNFTER SCHWARZER HERR  
Ganz unabhängig von den Arbeitern!

VIERTER SCHWARZER HERR  
Das rettet unsere Position!

DRITTER SCHWARZER HERR  
Haben Sie die Tagesordnung?

VIERTER SCHWARZER HERR  
am Tisch.  
Hier ist nichts aufgelegt!

ERSTER SCHWARZER HERR  
Es gibt nur diesen Punkt! Sind wir einig?  
Die andern schwarzen Herren schlagen in seine Hand.  
Milliardärsohn von links hinten. Er weist auf die Stühle,  
auf die sich die schwarzen Herren rasch niederlassen. Mil-  
liardärsohn setzt sich als letzter zwischen den vierten und  
fünften schwarzen Herrn.

FÜNFTER SCHWARZER HERR  
Wer schreibt das Protokoll?

MILLIARDÄRSOHN  
Nein — nein, nichts schreiben!

DRITTER SCHWARZER HERR  
Eine Sitzung ohne —

MILLIARDÄRSOHN  
Ja ja, wir sagen uns alles!

ERSTER SCHWARZER HERR

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes halte ich für dringend geboten — um für alle Fälle die Unabhängigkeit von einer ähnlichen Forderung der Arbeiter —

ZWEITER SCHWARZER HERR

Ich beantrage die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls!

DRITTER SCHWARZER HERR

Wir stimmen ab!

ERSTER SCHWARZER HERR

Wer für —

Die schwarzen Herren werfen mit starker Geste einen Arm hoch.

MILLIARDÄRSOHN

drückt die des vierten und fünften schwarzen Herrn neben sich herunter.

Nicht alle gegen einen — das macht mich zu mächtig. Ich würde euch bedrängen — und will nur überreden.

ERSTER SCHWARZER HERR

Wenn unsere Verhandlungen —

MILLIARDÄRSOHN

Wollt ihr mit mir verhandeln? Seid ihr die Arbeiter? Seid ihr nicht die Herren?



DRITTER SCHWARZER HERR

Sie haben uns eingeladen ohne Tagesordnung. Wir schließen daraus, daß Sie uns die Aufstellung überlassen. Das ist eine berechtigte Annahme. Wir haben uns auf einen einzigen Punkt geeinigt.

ZWEITER SCHWARZER HERR

Ich denke, die Aussprache wird kurz sein, und wir kehren in unsere Betriebe zurück.

VIERTER SCHWARZER HERR

Es ist höchste Zeit, daß wir bei uns wieder anfangen können.

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Die erste Nachtschicht muß heute abend eintreten.

DRITTER SCHWARZER HERR

Es sind bereits Verluste nicht wieder gutzumachen.

MILLIARDÄRSOHN

Verluste bei euch? Wo habt ihr eingebüßt?

DIE SCHWARZEN HERREN

durcheinander

Die Arbeit ruht — der Betrieb stockt vollständig — die Arbeiter sind im Ausstand!

MILLIARDÄRSOHN

eine Hand aufhebend.

Ich weiß: sie halten Totenfeier. Ist der Anlaß nicht würdig? Sind es nicht Tausende, die verbrannten?

ERSTER SCHWARZER HERR

Der Ausstand hat einen ganz anderen Grund.

MILLIARDÄRSOHN

Nein, nein! Ihr müßt nicht nach ihren Reden hinhören. Die sind ja so unsinnig. Wenn ich euch verrate, daß sie die Entlassung des Ingenieurs verlangen! — Bezeichnet das nicht ihre Verwirrung? Nein, sie wissen draußen nicht, was sie tun.

DIE SCHWARZEN HERREN

sehen ihn verdutzt an.

MILLIARDÄRSOHN

Trifft den Ingenieur Schuld, die er mit seinem Weggang sühnt? War seine Formel schlecht? Sie bestand vor der Prüfung — und besteht weiter. Mit welchem Tadel schicke ich ihn fort?

ZWEITER SCHWARZER HERR

kopfnickt.

Die Formel ist geprüft —

DRITTER SCHWARZER HERR

ebenso

Ihre Gültigkeit ist erwiesen —

VIERTER SCHWARZER HERR

ebenso.

Es ist die Formel —

FÜNFTER SCHWARZER HERR

ebenso.

Für Gas!

MILLIARDÄRSOHN

Seht ihr das ein?

ERSTER SCHWARZER HERR

Darum kann sie jeder Ingenieur anwenden!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Dieser oder jener!

VIERTER SCHWARZER HERR

Da ist der Ingenieur ganz nebensächlich!

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Ein neuer Ingenieur — und dieselbe Formel!

DRITTER SCHWARZER HERR

Damit ist der Streik beendet!

ERSTER SCHWARZER HERR

Mit dieser Forderung sind wir um den Tisch:  
Entlassung des Ingenieurs!

MILLIARDÄRSOHN

starrend.

— — — — Habt ihr vergessen — — seid ihr  
ertaubt — — rollt das Krachen nicht mehr  
in euren Ohren — — wankt ihr nicht mehr auf  
den Stühlen — — seid ihr gelähmt??

ZWEITER SCHWARZER HERR

Die Katastrophe ist ein schwarzes Blatt —

VIERTER SCHWARZER HERR

Wir buchen sie —

FÜNFTER SCHWARZER HERR

— und überschlagen die Seite!

MILLIARDÄRSOHN

— — Dieselbe Formel — — ??

ERSTER SCHWARZER HERR

Wir hoffen —

ZWEITER SCHWARZER HERR

Natürlich!

MILLIARDÄRSOHN

— — Dieselbe Formel — — ??

DRITTER SCHWARZER HERR

Vielleicht verlängern sich die Epochen zwischen—

VIERTER SCHWARZER HERR

Man muß Erfahrungen sammeln!

MILLIARDÄRSOHN

Zweimal — — dreimal — — ??

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Der Turnus ist ja dann bekannt!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Wir erleben es jedenfalls nicht mehr!

MILLIARDÄRSOHN

— — Ich soll sie hereinlassen — — ausliefern — — ?

ERSTER SCHWARZER HERR

Schließlich kann doch die Technik der Welt  
nicht stillstehen!

DRITTER SCHWARZER HERR

Die vollständig abhängig ist von Gas!

MILLIARDÄRSOHN

Ist sie das? — Bin ich der Antrieb, der das be-  
wegt? — Meine Macht ist das?

DIE SCHWARZEN HERREN

sehen verwundert hin.

MILLIARDÄRSOHN

Meine Stimme ist mächtig — über Entsetzen  
und Lust? Vor meinen Spruch stellt sich die  
Wahl um Tod und Sein? — Meines Mundes  
Ja oder Nein entscheidet auf Leben und Ver-  
nichtung? — — —

Die Hände aufhebend.

Ich sage: — — nein! — — nein! — — nein!  
Ein Mensch entscheidet — — ein Mensch  
kann nur entscheiden: — — nein! — — nein!  
— — nein!

Die schwarzen Herren blicken sich an.

VIERTER SCHWARZER HERR

Das —

FÜNFTER SCHWARZER HERR

— ist —

DRITTER SCHWARZER HERR

— doch —

ZWEITER SCHWARZER HERR

Was — ist — denn??

MILLIARDÄRSOHN

— — Die Trümmer liegen — — und über  
Trümmer neuer Boden — — Schicht auf  
Schicht — — Wachstum der Erde in neue  
Rinde — — ewiges Gesetz in Werdung.

ERSTER SCHWARZER HERR

Was ist denn?

MILLIARDÄRSOHN

Niemals fauchen hier wieder Kamine! Nie-  
mals poltern Maschinen! Niemals zischt in  
den heulenden Schrei der Getroffenen un-  
abwendbare Explosion.

ZWEITER SCHWARZER HERR

Das Werk —

DRITTER SCHWARZER HERR

Der Aufbau —

ERSTER SCHWARZER HERR

Gas??

MILLIARDÄRSOHN

Kein Aufbau — kein Werk — kein Gas! Ich übernehme die Verantwortung nicht — keiner kann sie auf sich nehmen!

ERSTER SCHWARZER HERR

— — Wir sollen — —

DRITTER SCHWARZER HERR

— — auf Gas — —

FÜNFTER SCHWARZER HERR

— — verzichten — — ??

MILLIARDÄRSOHN

Auf — Menschenopfer!

ZWEITER SCHWARZER HERR

Wir sind eingerichtet —

DIE ANDERN SCHWARZEN HERREN

— auf Gas!!

### MILLIARDÄRSOHN

Erfindet ein besseres — oder helft euch mit geringerem!

#### ERSTER SCHWARZER HERR

Das ist ungeheuer. Dieser Zumutung setzen wir den schärfsten Widerstand entgegen. Sie bedeutet eine Umwandlung unserer Betriebe —!

#### VIERTER SCHWARZER HERR

Die Kosten sind Ruin!

#### DRITTER SCHWARZER HERR

Es dreht sich hier nicht um die Kosten, ob sie diesen oder jenen von uns erschüttern. Ich frage: soll die Produktion der Welt vermindert werden?

#### FÜNFTER SCHWARZER HERR

Darum müssen Sie Gas herstellen. Es ist Ihre Pflicht. Hätten wir Ihr Gas nicht gehabt —!

#### ZWEITER SCHWARZER HERR

Sie haben die höchste Entwicklung der Technik herbeigeführt. Jetzt müssen Sie Gas liefern!

#### ERSTER SCHWARZER HERR

Mit Ihrer furchtbaren Methode, die Ihre Arbeiter am Gewinn beteiligt, haben Sie das gewaltige Ergebnis erzielt — Gas. Darum haben wir diese Methode geduldet — jetzt verlangen wir Gas!



#### MILLIARDÄRSOHN

Furchtbar ist sie, das habe ich gelernt. Aber ich bin nur schneller den Weg vor euch gelaufen, den ihr alle einmal gehen müßt: aller Lohn in alle Hände!

#### FÜNFTER SCHWARZER HERR

Diese Formel hätte nicht erfunden werden dürfen — wenn die Lieferung von Gas einmal eingestellt werden sollte!

#### MILLIARDÄRSOHN

Die Erfindung mußte gemacht werden: die Raserei der Arbeit war entfesselt. Sie wütete blindlings und stieß nach Grenzen vor!

#### ERSTER SCHWARZER HERR

Eine Mäßigung des Tempos, an das wir uns gewöhnt haben, wäre nicht durchzusetzen!

#### MILLIARDÄRSOHN

Nein — nicht Rückkehr zu einem schwächeren Grad der Bewegung, das rate ich nicht. Weiter müssen wir — hinter uns nur Vollendungen, sonst sind wir nicht würdig. Keine Feigheit darf uns anhaften. Wir sind Menschen — Wesen von äußerstem Mut. Haben wir ihn nicht wieder bewiesen? Sind wir nicht tapfer zur letzten Möglichkeit vorgedrungen — und erst als wir Tote zu Tausenden liegen ließen,

brachen wir auf ins neue Gefild! — Haben wir nicht wieder Teile unserer Kraft geprüft — bis zur Verletzung gespannt, um ihre Wirkung zu wissen — ob sie das Ganze bindet: den Menschen? — Pilgern wir nicht zu ihm die lange Straße — durch Epoche in Epoche — deren eine sich heute schließt, um die nächste zu öffnen, die die letzte ist?

ZWEITER SCHWARZER HERR

— — — — Wollen Sie denn die gesamte Produktion abstellen?

MILLIARDÄRSOHN

Das Maß ist der Mensch, der ihn erhält!

DRITTER SCHWARZER HERR

Wir haben andere Bedürfnisse!

MILLIARDÄRSOHN

Solange wir ihn anders ermatten!

VIERTER SCHWARZER HERR

Wollen Sie uns beschwatzen?

FÜNFTER SCHWARZER HERR

Mit Broschüren?

MILLIARDÄRSOHN

Das Beispiel gebe ich auf meinem Grund und

Boden: an grünen Alleen kleine Gebiete für uns!

ERSTER SCHWARZER HERR

— — — Sie teilen das wertvollste Terrain der Erde für diese Zwecke auf?

MILLIARDÄRSOHN

Für diesen Zweck —: der der Mensch ist!

DRITTER SCHWARZER HERR

Sie müßten über Mittel verfügen — denn schließlich rechnet die Welt noch mit Geld!

MILLIARDÄRSOHN

Der frühere Gewinn reicht allen die Zeit, die wir bis zur Wirkung brauchen, die sich verbreitet!

VIERTER SCHWARZER HERR

Sie würden zu lange auf Nachahmung warten!

MILLIARDÄRSOHN

Wenn euch das Gas fehlt?

Die schwarzen Herren sind still.

MILLIARDÄRSOHN

Ich könnte euch zwingen — ihr seht es! — ich will es nicht. Es würde euch verstimmen — und ich brauche eure Hilfe. Sechs sitzen wir um den Tisch — sechs stehen auf und treten

hinaus: da schwillt die Rede von sechs zum Dröhnen, die vernehmlich wird. Ins taubste Ohr dringt der Druck der Verkündigung, die sechsfach gesprochen ist. Ihr seid die Großen der Erde — die schwarzen Herren der Arbeit — steht auf und kommt: wir sagen das Ende der Zeit, die erfüllt ist — und sagen es wieder und wieder denen, die nicht verstehen können, weil sie im Blut noch den Wirbel tragen, der sie bis gestern schüttelte. Steht auf und geht!!

#### ERSTER SCHWARZER HERR

nach einer Pause mit Blicken um den Tisch, die ihm begegnen.

Sind wir einig?

Die schwarzen Herren werfen die Arme hoch.

Wir stellen eine Frist — bis Abend: ist uns die Entlassung des Ingenieurs bis dahin nicht mitgeteilt — wenden wir uns an die Regierung! — Wir gehen!

Die schwarzen Herren ab.

#### MILLIARDÄRSOHN

sitzt am Tisch — streicht langsam über die grüne Decke — und murmelt.

Nein — — nein — — nein — — nein — —  
nein — —

Offizier — in äußerster Erregung — von links.

OFFIZIER

löst den Säbel und will ihn auf den Tisch legen. Doch reißt  
er ihn an sich und gürtet ihn sich wieder.

Das — — kann — — ich — — nicht!!

Er stellt sich hinten an die Wand und schießt sich in die Brust.

MILLIARDÄRSOHN

sieht hin — erhebt sich.

Die andern sollen — die Welt einrenken!